

Erste wichtige Hinweise:

Vielen Dank für den Kauf unserer halbhydraulischen Scheibenbremse CX RI und R2 (Flat-Mount). Diese Bremse eignet sich hervorragend für Gravel- und Cyclocross-Räder.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

1. Die Sicherungen erst bei der Montage entfernen. Wenn Sie die Sicherungen entfernt haben, betätigen Sie den Bremshebel oder den Hebel des Bremssattels nicht, wenn keine Scheibe oder Sicherung dazwischen ist.
2. Die Schraube zum Klemmen des Seilzugs darf nicht mehr als 6 Nm angezogen werden, da sonst der Hebel abbrechen kann. Beachten Sie, es handelt sich um eine Leichtbau-Komponente aus Aluminium!
3. Bei den Bremsscheiben ziehen Sie in der Regel die Schrauben nicht mit mehr als 6 Nm an. Nach der ersten Fahrt und regelmäßig sollten Sie die Schrauben auf Festigkeit überprüfen.

Montagereihenfolge:

1. Vorbereitung des Rahmens
2. Montage der Bremsscheiben
3. Einbau der Laufräder
4. Vormontage des Bremssattels
5. Montage der Bowdenhülle und des Bremsseils
6. Einstellung des Bremssattels und Justierung des Bremsseils
7. Ausrichten der Bremsscheibe
8. Probefahrt in sicherem Gelände
9. Sonstige Informationen
10. Pflege und mögliche Ursachen bei schlechter Bremsleistung
- II. Wechsel der Bremsbeläge und Sicherheitshinweise

Zu 1) Vorbereitung: Idealerweise sind die vorgesehenen Befestigungspunkte am Rahmen und an der Gabel eben und plan. Eine gewisse Toleranz erlaubt die Einstellung des Bremssattels. Extreme Ungenauigkeiten können jedoch dazu führen, dass der Bremssattel nicht korrekt eingestellt werden kann. |

Zu 2) Montage der Scheiben: Schrauben Sie die Bremsscheiben auf die Nabe. Achten Sie auf die Rotationsrichtung. Montieren Sie zunächst alle Schrauben, ziehen Sie sie dann schrittweise an. Jede einzelne Schraube sollte abschließend mit maximal 6 Nm angezogen werden. Überprüfen Sie, ob alle Schrauben fest sitzen.

Zu 3) Einbau der Laufräder: Achten Sie beim Einbau der Laufräder, insbesondere bei der Verwendung von Schnellspannern, darauf, dass die Naben sauber in den Ausfallenden sitzen. Bei neuen Rahmen sollten Sie prüfen, ob die Ausfallenden ausreichend Platz für die Nabe bieten. Dies sollte in der Regel einfach zu montieren sein. Wenn Sie die Laufräder im Montageständer einbauen, sollten Sie das Rad anschließend auf den Boden stellen und

erneut überprüfen, ob die Achse ordnungsgemäß in den Ausfallenden aufliegt. Bei Steckachsen ist dies nicht erforderlich.

Zu 4) Vormontage des Bremssattels: Entfernen Sie die Kunststoff Sicherungen von beiden Bremssätteln und bewahren Sie diese gegebenenfalls für den Transport ohne Laufräder auf. Montieren Sie nun den Bremssattel vor. Ziehen Sie die beiden Schrauben abwechselnd an (jeweils mit drei Umdrehungen). Die Inbusschrauben sollten noch Spiel haben, d.h., sie sollten noch nicht endgültig festgezogen werden. Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe nicht oben am Bremssattel schleift. Wenn nötig, legen Sie Unterlegscheiben unter, um den Bremssattel höher zu positionieren. In der Regel sollte dies jedoch nicht erforderlich sein. Für Rahmen mit IS-Standard beachten Sie, dass die mitgelieferten Schrauben je nach Rahmen zu kurz oder zu lang sein können. In diesem Fall müssen Sie die passenden Schrauben organisieren oder diese entsprechend kürzen. Die Schrauben für den Adapter sollten maximal mit 6 Nm angezogen werden (Bremssattel zu Adapter). Stellen Sie den Hebel in die mittlere Position und drehen Sie die Stellschraube minimal heraus.

Hinweise zur Bremse Typ Gunsha CX RI / R2:

Zu 5) Montage der Bremshüllen:

- Wenn Sie Bowdenzüge verwenden, sollten Sie eine Hülle verwenden, die sich nicht zusammendrückt. Im Lieferumfang ist eine spezielle Bowdenhülle vom Typ Carbon Braidet Duraline enthalten. Bitte verwenden Sie diese Hülle.
- Kürzen Sie die Hülle auf die richtige Länge. Als Empfehlung: Verlegen Sie die Hülle gleich direkt am Lenker/Rahmen (beachten Sie dabei die notwendige Länge beim Lenkerüberstand) und kürzen Sie die Hülle dann. Beim Kürzen kann es vorkommen, dass die Hülle leicht zusammengedrückt wird. In diesem Fall können Sie die Hülle vorsichtig mit einer Ahle oder einem dünnen Nagel aufspreizen und mit dem Bremsseil überprüfen, ob der Durchgang ausreichend geöffnet ist.
- Bringen Sie 5-mm-Endkappen an.
- Ziehen Sie das Bremsseil durch.
- Das Seil sollte keinen Reibungswiderstand aufweisen.
- Das Bremsseil sollte erst am Ende gekürzt werden. Befestigen Sie dann die Endkappen und -hülsen.

Zu 6) Einstellung des Bremssattels und Justierung des Bremsseils: a) Klemmung des Seils:

- Nachdem Sie die Bowdenzüge verlegt haben, klemmen Sie die Seilzüge mit einem M6-Inbusschlüssel. Spannen Sie das Seil vor der Klemmung mit einer Kombizange. Achten Sie darauf, dass das Drehmoment keinesfalls 6 Nm überschreitet (maximal!!), da der Hebel sonst beschädigt werden kann. Hierbei mit Fingerspitzengefühl arbeiten.

b) Einstellung des Bremssattels:

- Ziehen Sie den Bremshebel am Lenker bis zum Anschlag. Dadurch justieren Sie automatisch die Mitte in Bezug auf die Bremsscheibe. Ziehen Sie nun abwechselnd die vorderen und hinteren Befestigungsschrauben an. Achten Sie darauf, dass sich

der Bremssattel nicht verdreht. Beachten Sie, dass dies abhängig vom Rahmenhersteller variieren kann. Sollte der Bremssattel nicht korrekt ausgerichtet sein, müssen Sie den Bremssattel manuell und visuell zur Scheibenmitte ausrichten. Ziehen Sie die Schrauben wie oben beschrieben an.

- Die Hebeleinstellung am Bremssattel: Eine kurze Hebeleinstellung erzeugt eine direkte Bremswirkung, während eine längere Hebeleinstellung mehr Wirkung und bessere Dosierbarkeit bietet. Als Empfehlung: Stellen Sie den Hebel je nach Hersteller ein. Bei Shimano empfiehlt sich ein langer Hebel, bei Campagnolo, Microshift und SRAM sind beide Varianten empfehlenswert.
- Möglicherweise müssen Sie die Stellschraube etwas nachdrehen oder das Bremsseil erneut spannen. Überprüfen Sie den Druckpunkt erneut. Der Bremshebel darf auf keinen Fall bis zum Lenker durchgezogen werden. Stellen Sie das Seil entsprechend nach.
- Hinweis: In der Regel erreichen Sie eine gute Bremswirkung, wenn Sie den Hebel (am Sattel) etwas vor der Mitte einstellen. Spannen Sie das Seil ordentlich vor und ziehen Sie die Stellschrauben leicht an, um einen präzisen und direkten Druckpunkt zu erreichen.

Zu 7) Scheiben ausrichten:

- Überprüfen Sie, ob die Scheibe schleift. Richten Sie die Scheibe gegebenenfalls aus. Es gibt spezielle Ausrichtungswerkzeuge. Falls Sie keines besitzen, können Sie auch eine Kombizange verwenden. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie beim Ausrichten der Scheibe keine groben Kratzer verursachen. Vorgehensweise: Lassen Sie das Laufrad laufen und markieren Sie die unrunde Stelle der Scheibe nach Gehör oder durch Inspektion des Bremssattels. Biegen Sie die Scheibe vorsichtig in die andere Richtung. Wiederholen Sie den Vorgang, falls die Scheibe noch schleift.

Zu 8) Probefahrt: Nachdem Sie erneut alle Schrauben auf Festigkeit überprüft haben, unternehmen Sie Ihre erste Probefahrt. Diese sollte für Sie kein Risiko darstellen, falls aus irgendeinem Grund die Bremsleistung versagen sollte. Daher empfehlen wir, auf einem abgesperrten und sicheren Gelände zu testen, und nicht im öffentlichen Verkehr oder auf steilen Abhängen. Während der Fahrt sollten Sie die Bremswirkung ausgiebig testen. Die Bremsen sollten nun einwandfrei funktionieren. Beachten Sie jedoch, dass sich die Bremsleistung nach dem Einbremsen der Scheiben (etwa 150-200 km) deutlich verbessern wird.

Zu 9) Sonstiges, zur Verbesserung der Bremsleistung und Wartung: Sie haben die Möglichkeit, den am Bremssattel montierten Hebel an Ihre Schalt- oder Bremshebel am Lenker anzupassen, indem Sie die Neigung des Hebels verstellen. Je nach Art der Bremshebel müssen Sie die Neigung steiler oder flacher einstellen. Entsprechend sollten Sie die Stellschrauben nachjustieren oder gegebenenfalls das Bremsseil erneut spannen und sicher befestigen.

In Bezug auf die Bremsbeläge: Standardbeläge wurden eingebaut, aber zur Steigerung der Bremsleistung sind gesinterte Beläge verfügbar, die etwa 30 Euro Aufpreis kosten. Beachten Sie jedoch, dass ein Wechsel normalerweise nicht zwingend erforderlich ist.

Nach den ersten Fahrten sollten Sie prüfen, ob sich Schrauben gelockert haben. Bei jeder Fahrt ist es ratsam, das Bremsseil auf seinen Zustand zu überprüfen. Betätigen Sie die Bremse, um sicherzustellen, dass die Verzögerung vorhanden ist. Untersuchen Sie den Bremssattel auf Öllecks; sollte dies der Fall sein, dürfen Sie die Bremse nicht mehr verwenden und müssen den Sattel einsenden. Überprüfen Sie außerdem die Bremsbeläge, um sicherzustellen, dass ausreichend Belag vorhanden ist. Bedenken Sie, dass der Verschleiß bei Fahrten in bergigem Gelände oder bei CX-Rennen besonders hoch ist, daher sollten Sie Ersatzbeläge bereithalten.

Die Entlüftung des Bremssattels ist nur für ausgebildete Fachleute zulässig. In diesem Zusammenhang sind folgende Informationen wichtig: Verwenden Sie Mineralöl der Marke Shimano. Zur Einstellung des richtigen Abstands verwenden Sie den Shimano Bleed Block. Der Abstand der Kolben sollte zwischen 10 und 10,3 mm betragen. Die Madenschrauben dürfen mit höchstens 2,5 Nm angezogen werden. Achten Sie darauf, vor Arbeiten mit Öl die Beläge zu entfernen. Zum Einfüllen des Öls verwenden Sie die untere vordere Öffnung, und für das Entlüften dient die mittig oben angebrachte obere Schraube.

Zu 10) Pflege/Service/Reklamation - Bremssattel:

- Sie sollten die Bremssättel regelmäßig von Schmutz, Staub und anderen Ablagerungen reinigen, insbesondere nach Fahrten im Schlamm. Vernachlässigen Sie dies, könnten die Kolben unsynchronisiert arbeiten. Folgen Sie diesen Schritten:
- Entfernen Sie zuerst die Laufräder. • Entnehmen Sie dann die Bremsbeläge mitsamt der Feder. Verwenden Sie hierzu einen 3-mm-Inbusschlüssel. Nach dem Entfernen des Stifts, der zur Halterung und Führung der Beläge/Feder dient, können Sie die Beläge und die Feder nach oben herausziehen. • Säubern Sie den Bremssattel anschließend mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel. Sollten die Kolben ungleichmäßig arbeiten, müssen Sie den funktionierenden Kolben beispielsweise mit einem großen Schraubenzieher oder einem ähnlichen Werkzeug fixieren, sodass der zweite Kolben den erforderlichen Druck durch das Öl erhält. Achten Sie darauf, den Kolben maximal 2-3 mm herauszudrücken. Reinigen Sie diesen Kolben und entfernen Sie gegebenenfalls Korrosion mithilfe von Schleifpapier. Sprühen Sie ihn zudem mit Universalspray ein. Diesen Vorgang müssen Sie unter Umständen mehrmals wiederholen, bis der Kolben wieder ordnungsgemäß funktioniert. Das bedeutet, dass Sie den ungleichmäßig arbeitenden Kolben mithilfe eines Schraubenziehers zurückdrücken. Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals. • Sobald der Sattel gereinigt ist und die Kolben wieder annähernd gleichmäßig arbeiten, bauen Sie die Beläge in umgekehrter Reihenfolge ein. Wenn die Kolben sich zu weit eindrücken lassen, ohne dass sie ordnungsgemäß arbeiten, muss der Sattel eingeschickt werden. • Bremscheiben sollten regelmäßig mit Bremsreiniger gereinigt werden. • Beläge, die abgenutzt oder aufgrund von Öl ihre Leistung verloren haben, müssen ersetzt werden. • Stark verschmutzte Bremszüge sollten ebenfalls ausgetauscht werden.

Ursachen für eine schlechte Bremsleistung: In der Regel hilft es, den Bremssattel zu reinigen und neue Beläge zu installieren. Hier sind weitere Informationen:

- Trotz eines spürbaren Druckpunkts hat die Bremse keine Wirkung mehr: Stellen Sie sicher, dass der Bremssattel kein Öl verliert (überprüfen Sie dies, indem Sie die Beläge ausbauen und eine Sichtprüfung durchführen) und reinigen Sie das gesamte System (siehe oben unter Pflege). Installieren Sie neue Beläge und justieren Sie den Druckpunkt neu. Eventuell müssen Sie den Hebel am Sattel etwas straffer einstellen und das Seil gut vorspannen.
- Die Bremskolben stellen sich nicht mehr zurück (die Kolben schleifen ständig an der Scheibe): Überprüfen Sie den Zustand der Bremsseile und der Bowdenhüllen. Reibung sollte nicht vorhanden sein, und die Hüllen dürfen keine Knicke aufweisen. Eventuell müssen Sie neue Bowdenhüllen und ein neues Seil verlegen. Das Bremsseil muss eine glatte Oberfläche haben, und die Hüllen sollten speziell für Scheibenbremsen ausgelegt sein. Reinigen Sie das System wie oben beschrieben. Siehe Pflege. Stellen Sie sicher, dass die Feder der Bremsbeläge intakt ist und einwandfrei funktioniert.
- Wenn der Bremssattel Öl verliert: In diesem Fall müssen Sie den Sattel einsenden, da die Bremse nicht mehr sicher verwendet werden kann.

Zu II) Wechsel der Bremsbeläge und Hinweise:

- Entfernen Sie die Sicherheitsschraube mithilfe eines 3-mm-Inbusschlüssels.
- Anschließend können Sie die Beläge mitsamt der Feder nach oben herausziehen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nach dem Ausbau ist eine Reinigung empfehlenswert. Siehe oben. Es gibt gesinterte und organische Bremsbeläge. Gesinterte Bremsbeläge bieten in der Regel bessere Bremsleistung, insbesondere bei Nässe. Beachten Sie, dass neue Bremsbeläge eingefahren werden müssen. Nach etwa 20-40 km sollte die volle Leistung erreicht sein. In dieser Einlaufzeit kann die Bremsleistung vorübergehend schlechter sein. Dies gilt auch für Fahrten bei Regen, bei denen eine vorübergehende Minderung der Bremswirkung auftreten kann. Beachten Sie auch nach dem Einbremsen eine eventuell erneute Einbremsphase.

Wichtige Hinweise: Achten Sie darauf, dass die Bremsen nicht mit Salzwasser in Berührung kommen. Falls dies dennoch geschieht, sollten sie sofort gereinigt werden, da die Korrosion die Bremsleistung und die Funktion der Bremssättel beeinträchtigen kann.

Wenn die Bremsleistung nicht mehr zufriedenstellend ist, obwohl ein Druckpunkt vorhanden ist, müssen Sie die oben genannten Pflegemaßnahmen überprüfen und die Ursache ermitteln. Ein übermäßiger Druck am Bremshebel kann zu einem vorzeitigen Verschleiß der Kolbendichtungen führen und die Bremswirkung des Bremssattels erheblich beeinträchtigen.

Gunsha Bikes & Parts, Kastanienweg 12, 95671 Bärnau

info@cyclocross-store.de